

Herr Fischbach-Städing fasst zusammen, welche Bedeutung die elektronischen Medien in seinem Schulbetrieb haben. In den Lehrplänen ist vorgesehen, dass die Schüler eine Basisqualifikation im sinnvollen Umgang mit dem Internet erhalten und dass das Arbeiten am Computer eingesetzt werden soll, um zu Lernzielen hinzuführen. Das Schulgesetz sieht vor, dass der Schulträger eine nach dem Stand der Technik orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen hat.

Frau Strukmeier möchte wissen, warum nur einem Schulleiter die Möglichkeit gegeben wurde, sich zu diesem Thema zu äußern. Hierzu verweist die Verwaltung auf die Ratssitzung am 29.09.2015, in der Herr Ebbinghaus gemeinsam mit Herrn Hoffmann diesen Vorschlag vorgetragen hat.

Frau Greif und Frau Pizzato interessiert, was mit den alten Rechnern passiert, die schon länger im Gebrauch waren und dann aussortiert werden und gegen neue ausgetauscht werden. Hierzu antwortet Herr Fischbach-Städing, dass im Einzelfall entschieden wird, ob diese Rechner als einzelne PC`s in die Klassenräume gehen oder ggfs. nur noch zu verschrotten sind.

Frau Kepp nimmt Bezug auf den Vortrag von Herrn Lorent in der letzten Schulausschusssitzung, in der erklärt wurde, dass Tablets und Notebooks für den allgemeinen Schulgebrauch zu empfindlich seien. Nach Aussage von Herrn Fischbach-Städing, ist zur Zeit eine Mischung der Geräte vorhanden.

Frau Danowski regt an, nicht mehr verwendete PC`s der Ökumenischen Initiative zur Verfügung zu stellen.